



DAS PERSONALAMT INFORMIERT

IT-Strategie umsetzbar – Kurskorrektur jedoch notwendig

Solothurn, 6. Juli 2010 – Der Regierungsrat hat Kenntnis genommen vom Zwischenbericht der externen Experten über die Umsetzung der IT-Strategie in der Kantonalen Verwaltung. Diese kommen zum Schluss, dass die auf offenen Systemen basierende IT-Strategie umsetzbar ist und aktuelle Entwicklungstrends aufnimmt. Das bisher vom Amt für Informatik und Organisation stark auf alleinige Open Source Lösungen fokussierte Vorgehen schafft jedoch Probleme.

Externe Experten wurden beauftragt, die Umsetzung der IT-Strategie in der Kantonalen Verwaltung zu überprüfen. Die ersten Ergebnisse zeigen nun, dass die auf offenen Systemen und dem Betriebssystem Linux basierende IT-Strategie umsetzbar und sinnvoll ist, da sie aktuelle Entwicklungstrends in der Informatik aufnimmt. Die Strategieumsetzung durch das Amt für Informatik und Organisation (AIO) fokussierte sich bisher jedoch zu stark auf reine Open Source-Lösungen. Eine Neuausrichtung bei der Strategieumsetzung ist nötig. Windows als ergänzende Basis zum Betriebssystem Linux wird Teil der Informatik in der Kantonalen Verwaltung bleiben. Daraus resultiert eine duale Strategie mit Linux und Microsoft als Basis. Der Regierungsrat hat an seiner heutigen Sitzung die Zwischenergebnisse der Expertise zur Kenntnis genommen. Das Finanzdepartement wird nun aufgrund der Empfehlungen der Experten im Wesentlichen folgende Kurskorrekturen bei der IT-Strategieumsetzung vornehmen: Die Strategieumsetzung wird unter Einbezug aller relevanten Anspruchsgruppen überprüft. Insbesondere wird zu prüfen sein, wo Microsoft-Office Anwendungen eingesetzt werden müssen. Zudem sollen die Anwendungen der Bürokommunikation optimiert und insbesondere das WebMail ersetzt werden.

Freundliche Grüsse

Personalamt

So pin 10/07 – 06.07.2010